



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1903

520 (8.11.1903) 3. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-106398](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-106398)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen
unter Nr. 3022.

Telephon: Direction und
Druckerei: Nr. 841
Redaktion: Nr. 877
Expedition: Nr. 218
Filiale: Nr. 818

Abonnement:
Tägliche Ausgaben
70 Pfennig monatlich.
Beleglohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag W. 1.12 pro Quartal.
Einzel-Nummern 5 Pfg.
Für Sonntags-Ausgaben
20 Pfennig monatlich,
inkl. Postab. durch die Post 25 Pfg.
Inserate:
Die Colonie-Zeile . . . 20 Pfg.
Kaufmännische Inserate . . . 25
Die Restame-Zeile . . . 30

Nr. 520.

Sonntag, 8. November 1905.

(5. Blatt.)

Eine verschollene Polar-Expedition.

Von Dr. S. Hildebrandt (Stockholm).

Wachdruck verboten.

Die Geschichte der polaren Entdeckungsfahrten hat einen neuen schweren Verlust zu beklagen. Achtundzwanzig blühende Menschenleben, die nunmehr vor 2 Jahren mit kühnem Wikingersmut dem fernen Südpolar-Gebiet zustrebten, um durch zielbewusstes Vordringen in die den Gefilde des Eismeeret einen Teil der antarktischen Gebiete zu erforschen und der Kulturwelt neue Kunde über die wenigst bekannten Strecken unserer Planeten zu übermitteln, haben ihr gefährvolles Unterfangen mit einem tragischen Untergang beenden müssen.

Am 16. Oktober 1901 verließ die unter Führung des Dozenten Dr. Otto Nordenskjöld stehende Expedition der „Antarktit“ die Rhede von Gottenburg, um sich nach den antarktischen Gewässern zu begeben. Es hatte großer und beharrlicher Anstrengungen bedurft, um die zur Ausrüstung des wissenschaftlichen Unternehmens nötigen Mittel zusammenzubringen. Akademische Mithgunst, und eine nach dem Misserfolge der Androschen Fahrt allgemein in den Vordergrund tretende Resignation hatten in der für geographische Pionierarbeit sonst leicht zu enthaltensameren nordischen Gesellschaft eine Stimmung erzeugt, die dem Gelingen des Nordenskjöld'schen Planes bis zur letzten Stunde allerlei Hemmnisse in den Weg stellte. Eine bei der Regierung nachgesuchte Unterstützung fand nicht die erhoffte Befürwortung durch die maßgebenden Instanzen der kgl. Akademie der Wissenschaften, ebensowenig die von Nordenskjöld eingeleiteten Unterhandlungen wegen leihweiser Ueberlassung der für die hydrographischen und erdmagnetischen Untersuchungen erforderlichen Meßinstrumente. Nordenskjöld selber ließ sich durch diese vielfältigen, zum größten Teile persönlich gearteten Hindernisse nicht in seinem Vorhaben beirren. Mit jener zähen Ausdauer, die schon seinen berühmten Oheim — dem vor drei Jahren verstorbenen Entdecker der Nordostpassage — in ähnlichen Fällen stets das vorgesteckte Ziel hatte erreichen lassen, wählte der junge Gelehrte die zur Durchführung des Expeditionsplanes erforderlichen Mittel bei einzelnen, als freigebig bekannten Mäcenaten flüchtig zu machen. Der für geographische Probleme allzeit warm interessierte Herrscher stiftete einen namhaften Betrag aus seiner Privatkassette und deutsche gelehrte Institute, vor allem die Hamburger Seewarte, ließen es sich angelegen sein, dem Expeditionsleiter das unschätzbare Material an nautischen und physikalischen Beobachtungs-Instrumenten zur Verfügung zu stellen.

Schwieriger gestaltete sich die Beschaffung eines geeigneten Fahrzeuges, das die Reisenden nach der Antarktis überführen konnte. Das einzige, den Eismeerbedürfnissen einigermaßen angepaßte Schiff, das für den vorliegenden Zweck in Betracht kommen konnte, die alte, ebendam von Vordränging geführte Polar-Barke „Antarktit“, befand sich in den Umgebungen des nördlichen Spitzbergs als Begleitschiff der schwedisch-russischen Seadmessungs-Expedition. Seine Rückkehr konnte erst zu einem Zeitpunkt erfolgen, wo die Südpolarfahrer zweckmäßiger Weise bereits ihre Ueberfahrt angetreten haben mußten, um noch rechtzeitig mit Eintritt des antarktischen Frühling im Bereich ihrer geographischen Untersuchungen einzutreffen. Indessen auch dieses Hindernis wurde, dank eines in letzter Stunde getroffenen

Arrangements mit den in Finnmarken eingetroffenen Spitzbergen-Fahrern, erfolgreich überwunden, und so konnte denn endlich, wiewohl verspätet, zur Einschiffung der aus 28 Köpfen bestehenden Expedition nebst Hunden, Kajaks und Proviant geschritten werden. Die Ueberfahrt verlief ohne weiteren Unfall; nur unter dem mitgeführten Hundebesatz hatte die Reise durch die Tropen eine größere Lücke gerissen, die jedoch bei der am 31. Dezember erfolgten Ankunft auf Port Stanley (dem Hauptankerplatz auf den Falkland-Inseln) unschwer geschlossen werden konnte. Von Port Stanley ging die Fahrt nach kurzem Aufenthalt nach Staten Island und von dort in das etwa 300 Seemeilen weiter südlich gelegene Forschungsgebiet.

Die erste geographische Unternehmung Nordenskjöld's bestand in einem wohlgeleiteten Vorstoß nach dem weitläufigen Grahamland, dessen westliche Küste in einer früher noch nicht bekannten Ausdehnung untersucht und kartographisch festgelegt werden konnte. Nach Abschluß der Arbeiten auf Grahamland kehrte die Expedition nach den gleichfalls in der eigentlichen Südpolar-Zone gelegenen Süd-Schelland-Inseln zurück, woselbst auf dem Kap Seymour eine Beobachtungsstation für die kommenden Wintermonate (März-Oktober) eingerichtet wurde. Die Ueberwinterungs-Abteilung, die sich aus dem Expeditionsleiter Dr. v. Nordenskjöld, dem Zoologen Dr. Bodman, dem Kartographen Leutnant Sobral und einigen anderen Teilnehmern zusammensetzte, fand bei ihrer Ankunft auf dem für die Errichtung der Blockhütte auserwählten Punkte Suvo Hill kaum die erforderliche Zeit, sich mit den nötigen Proviantmitteln und sonstigen Ausrüstungsgegenständen zu versehen, als aufkommende Stauis-massen das Expeditionschiff zwangen, sich in größter Hast nach den eisfreien Falkland-Gewässern zurückzuziehen. Von der Falkland-Gruppe aus wurden dann im Laufe des Winters (unter interimistischer Führung des Zoologen Dr. Anderson) eine Anzahl Kreuzfahrten unternommen, die sich teils auf eine längere Expedition nach Südgeorgien, teils auf hydrographische Untersuchungen im Bereiche der Feuerland-Küste erstreckten.

Unmittelbar nach Eintritt des antarktischen Frühling, also Anfang November 1902, startete die „Antarktit“ abermals gegen Süden, um zuvörderst der auf Kap Seymour zurückgebliebenen Ueberwinterungs-Abteilung Entsatz zu bringen und sodann einen erneuten Vorstoß nach dem mutmaßlichen Südpolar-Kontinent ins Werk zu setzen. Seit jenem Zeitpunkte fehlen alle Nachrichten über das Schicksal der Expedition.

In einem vor der Abfahrt des „Antarktit“ aus der Heimat von dem Dozenten Dr. Anderson und dem nautischen Führer der Expedition, Kapitän Parzen, gemeinsam aufgesetzten „Promemoria“ heißt es u. a., daß das Expeditionschiff nach seiner voraussichtlich Ende Dezember 1902 erfolgten Ankunft auf Kap Seymour die Fahrt bis zur Ostküste vom König Oskar-Land und gegebenenfalls zum Wedelmeer fortsetzen werde, worauf nach einer vierwöchigen Exkursion in die höhere Polar-Region die Rückfahrt nach Port Stanley und von dort unter Berührung eines günstig gelegenen südamerikanischen Hafens nach dem Norden angetreten werde.

Wäre es den schwedischen Entdeckungreisenden gelungen, diese im Voraus entworfenen Dispositionen in die Tat umzusetzen, so hätte notwendigerweise eine telegraphische Bericht über die erfolgte Landung auf argentinischen Boden spätestens Anfang März ds. Js. nach der skandinavischen Heimat gelangen müssen. Die seitdem verstrichene Frist von acht Monaten ist

aber so erheblich, daß von einer zufälligen Verzögerung der erhofften Meldung über Port Stanley nicht mehr die Rede sein kann. Es bleibt sonach nur die Annahme übrig, daß Dr. v. Nordenskjöld innerhalb der eigentlichen Südpolar-Region während des vorigen (antarktischen) Sommers festgehalten worden ist und notgedrungen zu einer neuen Ueberwinterung hat schreiten müssen. Die möglichen Ursachen dieser Verzögerung können natürlich sehr verschiedener Art sein. Die nächstliegende Möglichkeit dürfte die sein, daß Nordenskjöld bei dem erwähnten Vorstoß gegen die Ostküste des König Oskar-Landes ein so ungemein ergiebiges Arbeitsfeld vorgefunden hat, daß er mit dem bei geographischen Entdeckungsfahrten gewöhnlichen Bestreben, ein möglichst vielseitiges und vollständiges Untersuchungsmaterial zu gewinnen, den Zeitpunkt seiner Rückkehr so lange hinausgeschoben hat, bis er im letzten Augenblick vom Treibeise überrascht und eingeschlossen worden ist. Eine andere Möglichkeit bestände darin, daß die „Antarktit“ schon auf ihrer Ueberfahrt von den Falkland-Inseln nach Kap Seymour vom Eise festgehalten wurde und die auf Suvo Hill harrenden Forscher überhaupt nicht erreicht hat.

Welche dieser verschiedenen Annahmen indessen auch die zutreffende sein mag, unter den obwaltenden Umständen muß es leider als ausgemacht gelten, daß die Notwendigkeit einer abermaligen Ueberwinterung sowohl für das Fahrzeug, wie die eingeschlossene Besatzung eine Katastrophe bedeutete. Die Ausrüstung der auf Suvo Hill zurückgelassenen Forscher war eine solche, daß man wohl mit Mühen und Entbehrungen den ersten Winter zu überstehen vermochte, bei einer ferneren Kampagne aber den Unbilden des antarktischen Klimas rettungslos preisgegeben war. Ein nennenswertes Tierleben findet sich auf Suvo Hill nicht. Vollaroben und Pinguine — die einzigen Vertreter der antarktischen Vertebraten-Fauna — kommen nur ganz sporadisch vor, und es ist die Frage, ob die Forscher Gelegenheit gehabt haben, rechtzeitig entsprechende Fleischvorräte von diesen (für eine dauernde Ernährung übrigens kaum geeigneten) Tieren anzulegen. Auf der anderen Seite befand sich das Expeditionschiff in einer technischen Verfassung, die eine erfolgreiche Ueberwinterung inmitten der furchtbaren Eismeer-Stauungen des Schelland-Zirkels vollständig ausgeschlossen erscheinen lassen mußte, von einer Entsatzleistung zu Gunsten der auf Suvo Hill cernierten Abteilung ganz zu geschweigen.

Trotz dieser trüben Sachlage hat es sich die schwedische Regierung nicht nehmen lassen, wenigstens den Versuch einer Hilfsaktion ins Leben zu rufen. Ein norwegischer Fangkreuzer — die von der Ziegler'schen Nordpol-Expedition her bekannte „Frelbjof“ — ist mit einem Stabe bewährter Seefahrer und Gelehrten nach den antarktischen Gewässern entsandt worden, um den verschollenen Pionieren, wenn noch möglich, die rettende Hand zu bieten. Ein französisches und argentinisches Unternehmen an Bord zweier für ein energisches Vorgehen innerhalb der Eismeer-grenze allerdings nur bedingungsweise geeigneter Fahrzeuge haben sich dem schwedischen aufopferungsfreudig angeschlossen. Auch leider befürchtet werden, daß diese allseitige Hilfsbereitschaft in diesem Moment nicht mehr von dem erhofften Erfolge begleitet sein wird, so gereicht es der schwedischen Regierung doch zur Ehre, keines der wenigen verfügbaren Mittel ungenutzt gelassen zu haben, um die vielleicht noch auf Rettung harrenden Forscher dem weihen Tode inmitten der antarktischen Eismäste zu entreißen.

Nervenstärkende Ernährung

für Erwachsene und Kinder.

Sanatogen

Broschüre gratis und franko.

Bauer & Cie., Berlin SW. 48.

16458

Paletots u. Ulsters

sind stets in grossartiger Auswahl am Lager. Was Anstatung und Façon anbetrifft, sind dieselben mit jedem Maassstab gleich zu stellen. Als praktische Neuheit bringe ich Paletots in wasserdichten Stoffen (kein Gummi), die ich ganz besonders empfohlen kann.

Carl Meiners, Mannheim,

M 1, 4a.

Breitstrasse.

M 1, 4a.

38 Filialen.

Chemische Waschanstalt.

400 Angestellte.

Die weltbekannte
Bettfedern-Fabrik,
Wollaustrich, Berlin, Brügel-
str. 45, liefert gegen Rücknahme
garantirt neue Bettfedern 3. 9/10, 65 9/10,
4. 9/10, 5. 9/10, 6. 9/10, 7. 9/10,
8. 9/10, 9. 9/10, 10. 9/10, 11. 9/10,
12. 9/10, 13. 9/10, 14. 9/10,
15. 9/10, 16. 9/10, 17. 9/10,
18. 9/10, 19. 9/10, 20. 9/10,
21. 9/10, 22. 9/10, 23. 9/10,
24. 9/10, 25. 9/10, 26. 9/10,
27. 9/10, 28. 9/10, 29. 9/10,
30. 9/10, 31. 9/10, 32. 9/10,
33. 9/10, 34. 9/10, 35. 9/10,
36. 9/10, 37. 9/10, 38. 9/10,
39. 9/10, 40. 9/10, 41. 9/10,
42. 9/10, 43. 9/10, 44. 9/10,
45. 9/10, 46. 9/10, 47. 9/10,
48. 9/10, 49. 9/10, 50. 9/10,
51. 9/10, 52. 9/10, 53. 9/10,
54. 9/10, 55. 9/10, 56. 9/10,
57. 9/10, 58. 9/10, 59. 9/10,
60. 9/10, 61. 9/10, 62. 9/10,
63. 9/10, 64. 9/10, 65. 9/10,
66. 9/10, 67. 9/10, 68. 9/10,
69. 9/10, 70. 9/10, 71. 9/10,
72. 9/10, 73. 9/10, 74. 9/10,
75. 9/10, 76. 9/10, 77. 9/10,
78. 9/10, 79. 9/10, 80. 9/10,
81. 9/10, 82. 9/10, 83. 9/10,
84. 9/10, 85. 9/10, 86. 9/10,
87. 9/10, 88. 9/10, 89. 9/10,
90. 9/10, 91. 9/10, 92. 9/10,
93. 9/10, 94. 9/10, 95. 9/10,
96. 9/10, 97. 9/10, 98. 9/10,
99. 9/10, 100. 9/10.

Prompte Bedienung.

Mannheim — Heidelbergerstrasse, P 6, 24. — Telephon Nr. 1195.

Erdelose Ausführung.

Lohnzahlungsbücher für Minderjährige

empfehlen
Dr. H. Haas'che Buchdruckerei G. m. b. H.

Dr. W. Schmid's Glühstrümpfe

mit Knetmasse, Gefäßstärker
Kunststoff, empfindlich
16410
Josef Blum,
D 1, 13. Tel. 2787.
Gliederkammerin empfiehlt sich
auch zum verdrängen u. aus-
bessern billiger.
D 4, 2, 3. Good reich.

Bekanntmachung.

Wahlmännerwahl behufs Wahl zweier Landtags-Abgeordneter betr.

Bei der am 30. Oktober l. J. vollzogenen Wahlmännerwahl wurden inbetr. der vorliegenden Wahlprotokolle zu Wahlmännern bestellt:

1. Distrikt
Bubbeberg, Karl, Optiker, A 3, 5
Dr. Gabn, Karl, Arzt, C 2, 1
Jönig, Adolf, Schlossverwalter, Schloß
Kronenbrunn, Eugen, Maler, C 3, 18
Krieger, Julius, Hauptamtsassistent, Bartring 13
Schweizer, Christian, Feldhändler, B 1, 3
Dr. Stern, Sally, Stadtrat, B 1, 1
Reis Louis (Senk.), Privatmann, B 7, 6

2. Distrikt
Berg, Franz, Hauptlehrer, B 6, 1
Berg, Julius, Kaufmann, B 6, 32
Bodenheimer, Bernhard, Kaufmann, B 6, 2
von Carnap, Moritz, Kaufmann, B 7, 2
Fisch, Oskar, Kaufmann, B 6, 33
Fischlinger, Heinrich, Direktor, B 5, 3
Fippenhan, Philipp, Ingenieur, Bartring 27/29
Müller, Adolf, Fabrikant, B 7, 16

3. Distrikt
Kronberger, Karl, Tapezier, C 2, 21
Friedmann Dr. Max, Arzt, C 3, 16
Fisch, Oskar, Kaufmann, C 3, 9
Jahner senior, Hermann, Reingewerbetreibender, C 3, 12/14
Jäger, Friedrich, Kaufmann, B 6, 22a
Ramm, Alfred, Kaufmann, C 4, 20
Reis Dr. Gustav, Rechtsanwalt, M 1, 4
Salz, Friedrich, Landgerichtsdirektor, C 1, 7

4. Distrikt
Friedmann, Emanuel, Kaufmann, D 7, 7
Kron, Jakob, Reingewerbetreibender, D 4, 13
Kortmann, Georg, Schuhfabrikant, D 3, 12
Kaufmann Dr. Karl, Rechtsanwalt, D 7, 11
Korn, Fr. Will., Bergeländer, D 4, 18
Krause, Ludwig, Schneider, D 5, 18
Kochheim, Ludwig, Kaufmann, O 7, 24
Korbeck, Julius, Fabrikant, D 7, 1

5. Distrikt
Kupfer, Robert, Fabrikant, E 1, 1/2
Kunze, Karl, Privatmann, E 2, 17
Lahn, Jakob, Privatmann, E 7, 24
Mitt, Wilhelm, Kaufmann, E 7, 25
Ketter Dr. Josef, Arzt, E 3, 15
Reis, Karl, Gen.-Konjul, E 7, 20
Steiner senior, Moritz, Kaufmann, E 7, 24
Kunze, Heinrich, Kaufmann, E 6, 3

6. Distrikt
Kobek, Ignaz, Wäckermeister, F 5, 20
Kub, Alexander, Kaufmann, F 8, 7
Kuhn, Heinrich, Agent, F 4, 6
Kurz, Joh. Gg., Kaufmann, F 2, 4a
Kurz, Rob. Salomon, Kantor, F 3, 8
Kunze, Fritz, Kaufmann, F 5, 4
Kunze, Leopold, Kulturbeamter, F 2, 14
Kunze, Philipp, Kaufmann, F 5, 1

7. Distrikt
Kunze, Wendell, Kaufmann, G 2, 5
Kunze, Karl, Schneidermeister, F 7, 12
Kunze, Leopold, Kaufmann, F 7, 23
Kunze, Jakob, Direktor, F 7, 14
Kunze, H. Salomon, Kaufmann, G 2, 21
Kunze, Gottlieb, Kaufmann, F 7, 11
Kunze, Daniel, Privatmann, G 6, 22
Kunze, J. W., Kaufmann, G 3, 4

8. Distrikt
Kunze, Karl, Stadtpfarrer, G 4, 2
Kunze, Friedrich, Schlossermeister, G 6, 21
Kunze, Jakob, Schneidermeister, G 5, 17b
Kunze, Wilhelm, Kaufmann, G 5, 15
Kunze, Heinrich, Wirt, G 5, 17
Kunze, Kolpar, Schneidermeister, G 4, 6
Kunze, Emil, Kaufmann, G 5, 15
Kunze, Hermann, Glasmaaler, G 6, 21

9. Distrikt
Kunze, Emil, Kaufmann, G 7, 26
Kunze, Ludwig, Kaufmann, G 7, 9
Kunze, Heinrich, Rechtsanwalt, G 7, 20
Kunze, Georg, Schneidermeister, N 4, 1
Kunze, Anton, Steinbauer, Schwegingerstraße 110
Kunze, Emil, Fabrikarbeiter, J 7, 27
Kunze, Karl, Tischler, O 7, 26

10. Distrikt
Kunze, Georg, Wirt, H 1, 3
Kunze, Emil, Redakteur, Kamegstr. 14
Kunze, Friedrich, Schneider, H 3, 1
Kunze, Fritz, Wirt, H 3, 19/20
Kunze, Wilhelm, Schneider, H 1, 3
Kunze, Martin, Schneider, H 1, 12
Kunze, Wilhelm, Ländler, 2. Querstr. 6
Kunze, Gottfried, Zimmermann, H 6, 10

11. Distrikt
Kunze, Emil, Maschinenmeister, H 4, 9
Kunze, Emil, Tapezier, G 4, 9
Kunze, Philipp, Unternehmer, H 4, 9
Kunze, Karl, Zimmermann, H 6, 3/4
Kunze, Jakob, Wirt, H 5, 21
Kunze, Karl, Schneider, H 3, 22
Kunze, Josef, Buchbindermeister, H 4, 1
Kunze, Johann, Tapezier, H 4, 3

12. Distrikt
Kunze, Georg, Glasfläser, S 5, 10
Kunze, Karl, Schneider, Dammstr. 33
Kunze, Sigmond, Zimmermann, Dammstr. 30
Kunze, Alfred, Buchbinder, J 7, 1
Kunze, Georg, Tischler, F 8, 11
Kunze, Adam, Stanger, H 7, 17
Kunze, Heinrich, Tagelöhner, H 7, 11

13. Distrikt
Kunze, Max Ignaz, Krahnenführer, J 2, 16
Kunze, Wilhelm, Wirt, J 2, 5
Kunze, Karl, Inhabler, J 2, 15a
Kunze, Emil, Schneider, Dammstr. 33
Kunze, Karl, Schneider, 3. Querstr. 14, part.
Kunze, Jakob, Wirt, O 7, 24
Kunze, Christian, Schneider, J 4, 1
Kunze, Ignaz, Steinbauer, T 6, 10

14. Distrikt
Kunze, Peter, Wäcker, J 5, 7
Kunze, Wilhelm, Steinbauer, 15. Querstr. 29
Kunze, Bernhard, Zimmermann, T 5, 9
Kunze, Heinrich, Schuhmachermeister, J 3, 12
Kunze, Wilhelm, Faktor, J 5, 15
Kunze, Wilhelm, Schneidermeister, J 5, 3
Kunze, Jakob, Faktor, Gr. Wallstraße 59
Kunze, Andreas, Tagelöhner, Eindehofferstr. 43

15. Distrikt
Kunze, Andreas, Fabrikarbeiter, J 7, 12
Kunze, Wilhelm, Stadtpfarrer, K 1, 5
Kunze, Heinrich, Buchdrucker, Hängergasse 18
Kunze, Johann, Schuhmachermeister, K 1, 21
Kunze, Friedrich, Buchhalter, K 4, 2
Kunze, Peter, Bäcker, J 7, 8
Kunze, Martin, Schneider, J 7, 9
Kunze, Jakob, Maurer, J 7, 28

16. Distrikt
Kunze, Verthold, Fabrikant, M 7, 3
Kunze, Rudolf, Inhabler, K 2, 33
Kunze, Leonhard, Oberpostsekretär, K 2, 11
Kunze, Friedrich, Weinbändler, K 2, 16
Kunze, Max, Kaufmann, B 6, 21
Kunze, Nicolaus, Schlossermeister, K 2, 19
Kunze, Emil, Maler, K 2, 22
Kunze, Hermann, Hauptlehrer, K 2, 5

17. Distrikt
Kunze, Julius, Schneider, K 3, 19
Kunze, Karl, Schneider, Q 3, 19
Kunze, Friedrich, Spengler, Q 3, 5
Kunze, Karl Franz, Fabrikarbeiter, K 4, 9
Kunze, Martin, Schneider, K 4, 19

18. Distrikt
Kunze, Emil, Schlosser, K 4, 25
Kunze, Johann, Schneider, Kupferstr. 15
Kunze, Nikolaus, Schneider, T 5, 1
Kunze, Ferdinand, Direktor, K 4, 14
Kunze, Karl, Ingenieur, K 7, 1

19. Distrikt
Kunze, Hub. August, Kommerzienrat, L 2, 11
Kunze, Georg, Privatmann, L 10, 8
Kunze, Friedrich, Kaufmann, L 8, 4
Kunze, Dr. Gustav, Rechtsanwalt, N 4, 1
Kunze, Karl, Rechtsanwalt, L 3, 10
Kunze, Viktor, Rechtsanwalt, L 8, 5
Kunze, Friedrich, Privatmann, L 8, 7
Kunze, Karl, Agent, L 2, 5

20. Distrikt
Kunze, Wilhelm, Buchbinder, L 12, 15
Kunze, Adolf, Privatmann, L 10, 12
Kunze, Joh. Heinrich, Privatmann, L 13, 13
Kunze, Dr. Max, Rechtsanwalt, L 14, 9
Kunze, Mathias, Kaufmann, L 12, 13
Kunze, Christian, Privatmann, L 15, 4
Kunze, Josef, Privatmann, L 12, 3
Kunze, Sigmund, Kaufmann, L 15, 13

21. Distrikt
Kunze, Hermann, Fabrikant, M 6, 1
Kunze, Dr. Gustav, Chemiker, M 2, 12
Kunze, Heinrich, Schneidermeister, M 4, 5
Kunze, jun. Karl, Hilfsarb. d. d. Handwerker, M 5, 5
Kunze, Anton, Architekt, M 7, 1a
Kunze, Emil, Kaufmann, M 5, 8
Kunze, Cyprian, Privatmann, M 7, 12a
Kunze, Georg, Inhabler, M 5, 2

22. Distrikt
Kunze, Josef, Kaufmann, N 7, 10
Kunze, Otto, Privatmann, N 5, 12
Kunze, Dr. August, Bankier, N 7, 14/15
Kunze, Hugo, Kaufmann, N 5, 1
Kunze, Alfred, Fabrikant, N 7, 6
Kunze, Dr. Max, Arzt, N 3, 4
Kunze, Eduard, Fabrikant, N 7, 3
Kunze, Abraham, Rechtsanwalt, N 3, 2

23. Distrikt
Kunze, Ernst, Buchbändler, O 3, 8
Kunze, Hermann, Privatmann, O 7, 1
Kunze, Philipp, Privatmann, O 4, 7
Kunze, Fritz, Stadtrat, O 7, 10
Kunze, Rudolf, Kaufmann, O 5, 14
Kunze, Melchior, Gewerkschafter, P 4, 8
Kunze, Max, Stadtrat, O 7, 24
Kunze, Dr. Eugen, Rechtsanwalt, O 7, 18

24. Distrikt
Kunze, Anton, Straßenwart, P 8, 9
Kunze, Fritz, Kaufmann, P 6, 4
Kunze, Johann, Berlinmeister, P 7, 9
Kunze, Cyprian, Sigwart, Kaufmann, P 7, 2
Kunze, Karl, Agent, P 7, 23
Kunze, Schlager, Karl, Wirt, P 6, 21
Kunze, Dr. Ludwig, Rechtsanwalt, P 1, 9
Kunze, Josef, Arzt, P 4, 2

25. Distrikt
Kunze, Paul, Kunstgärtner, Q 3, 2/3
Kunze, Joh. Adam, Wirt, Q 4, 11
Kunze, Franz, Kaufmann, Q 2, 18
Kunze, Emil, Kaufmann, O 7, 10
Kunze, Heinrich, Reingewerbetreibender, Q 3, 12
Kunze, Franz, Wäckermeister, Q 3, 6
Kunze, Hermann, Kaufmann, P 7, 21
Kunze, Josef, Arzt, Q 2, 19/20

26. Distrikt
Kunze, Karl, Redakteur, Q 3, 19
Kunze, Franz, Landeshauptmann, Q 6, 2
Kunze, Heinrich, Kaufmann, Q 7, 12a
Kunze, Christian, Hilfsarbeiter, Q 3, 15
Kunze, Leopold, Hauptlehrer, Q 7, 6
Kunze, Hermann, Kaufmann, O 7, 16
Kunze, Alfred, Kaufmann, P 7, 18
Kunze, Alexander, Oberrechnungsrat, Q 6, 1

27. Distrikt
Kunze, Christian, Schneider, R 4, 14
Kunze, Ludwig, Schlosser, R 3, 10a
Kunze, Karl, Wirt, R 3, 14
Kunze, August, Stadtrat, Seidenmeisterstr. 60
Kunze, Hermann, Eisenhändler, R 3, 15a
Kunze, Richard, Bäcker, R 3, 15a
Kunze, Adam, Arbeiter, R 4, 2
Kunze, Benjamin, Schneider, R 4, 10

28. Distrikt
Kunze, Karl, Schuhmacher, R 7, 9
Kunze, Friedrich, Maschinenmeister, R 7, 39
Kunze, Karl, Hofmeister, R 7, 31
Kunze, Heinrich, Unternehmer, R 7, 29
Kunze, Karl, Hauptlehrer, R 7, 28
Kunze, Gottlieb, Schmieb, R 7, 8
Kunze, Hermann, Maler, R 7, 23
Kunze, Otto, Hauptlehrer, Berthovenstr. 6

29. Distrikt
Kunze, Fritz, Direktor, S 6, 21
Kunze, Max, Schlossermeister, S 3, 3
Kunze, Leopold, Tagelöhner, D 2, 11
Kunze, Wilhelm, Kaufmann, O 3, 9
Kunze, Leopold, Konzertist, S 3, 4
Kunze, Adolf, Buchbinder, S 2, 5
Kunze, Ludwig, Schneidermeister, S 2, 17
Kunze, August, Maschinenmeister, S 2, 18

30. Distrikt
Kunze, Karl, Schneider, S 6, 19
Kunze, Christian, Zimmermann, S 4, 19
Kunze, Josef, Schneider, S 6, 1
Kunze, Jakob, Wirt, S 6, 1
Kunze, Adam, Händler, S 5, 3
Kunze, Heinrich, Kassenbote, R 3, 14
Kunze, Christian, Wirt, S 4, 8/9
Kunze, Daniel, Werkführer, S 6, 3

31. Distrikt
Kunze, Gustav, Wirt, T 3, 4
Kunze, Wilhelm, Steinhauer, T 2, 15
Kunze, Franz, Kontrollleur, T 3, 4
Kunze, Heinrich, Maurer, T 1, 9
Kunze, Ludwig, Wirt, T 2, 8
Kunze, Fritz, Schneider, T 3, 5
Kunze, Johann, Zuschneidelehrer, N 3, 15
Kunze, August, Badeführer, T 3, 5

32. Distrikt
Kunze, Max Richard, Schneider, T 6, 17
Kunze, Adam, Schieferdecker, T 6, 8
Kunze, Josef, Maurer, T 6, 8
Kunze, Friedrich, Händler, T 6, 15
Kunze, Josef, Wirt, T 6, 12
Kunze, Jakob, Tapezier, T 3, 4
Kunze, Gustav, Wirt, T 6, 33
Kunze, Johann, Händler, T 2, 3

33. Distrikt
Kunze, Oskar, Redakteur, U 5, 11
Kunze, Karl, Schneider, T 6, 39
Kunze, Herberger, Blau, Schneider, U 5, 21
Kunze, Hermann, Kaufmann, U 5, 9
Kunze, Josef, Schlosser, Weidstr. 18
Kunze, Eduard, Bureau-Beamter, T 2, 7
Kunze, Georg, Schneider, U 5, 2

34. Distrikt
Kunze, Otto Ewald, Maurer, T 1, 12
Kunze, Andreas, Bierbrauer, T 5, 9
Kunze, Anton, Wirt, T 4, 26
Kunze, Robert, Wirt, T 5, 1
Kunze, Andreas, Wäcker, U 5, 1
Kunze, Friedrich, Händler, T 3, 14
Kunze, Christian, Arbeiter, T 5, 18
Kunze, Gottlob, Schneider, T 3, 17

35. Distrikt
Kunze, Johann Jakob, Fabrikant, U 3, 22
Kunze, Verno, Fabrikant, Prinz Wilhelmstr. 19
Kunze, Meißner, Ober-Briefträger, U 1, 29
Kunze, Johannes, Reingewerbetreibender, Q 3, 6/7
Kunze, Karl, Tischler, U 4, 8
Kunze, Johann Georg, Fabrikant, U 1, 17
Kunze, Anton, Kaufmann, U 4, 9
Kunze, Karl, Kaufmann, U 1, 20

36. Distrikt
Kunze, Josef, Schneidermeister, U 6, 29
Kunze, Heinrich, Maler, U 6, 2
Kunze, Christian, Privatmann, U 6, 26
Kunze, Otto, Kaufmann, Tullstr. 5
Kunze, Dr. Richard, Rechtsanwalt, Werderplatz 14
Kunze, Lorenz, Ländler, U 6, 25
Kunze, Karl, Wirt, U 6, 19
Kunze, Joseph, Straßenmeister, U 4, 11a

37. Distrikt
Kunze, Stephan, Professor, Solinistr. 12a
Kunze, Max, Privatmann, C 1, 3
Kunze, Alfred, Stadtrat, Friedrichsring 16
Kunze, Edmund, Reallehrer, Friedrichsring 32
Kunze, Dr. Fritz, Amtsrichter, Solinistr. 10
Kunze, Hauptmann, Stadtrat, Viktoriastr. 8
Kunze, Christian, Prokurist, Solinistr. 20
Kunze, Johannes, Schneidermeister, Weidstr. 19

38. Distrikt
Kunze, Wilhelm, Verm.-Agent, Prinz Wilhelmstr. 19
Kunze, Adolf, Kaufmann, Berthovenstr. 4
Kunze, Dr. Walter, Rechtsanwalt, Kamegstr. 20
Kunze, Damburger, J. W., Buchbinder, Tullstr. 23
Kunze, Stephan, Baurevisor, Neujahrstr. 20
Kunze, Dr. Anton, Stadtschulrat, Volkstr. 6

39. Distrikt
Kunze, Dr. Friedrich, Direktor, Elisabethstr. 3
Kunze, Karl, Obermann, A. D., Werderplatz 1
Kunze, Franz, Schlosser, Wallstr. 3
Kunze, Anna, Banddirektorin, M 7, 16
Kunze, Joseph, Zigarenhändler, Schwegingerstr. 7
Kunze, Georg, Bäckermeister, Friedrichsring 36
Kunze, Stachelhaus, Wilhelm, Kaufmann, Weidstr. 7
Kunze, Adolf, Kolograph, Lattenstr. 31

40. Distrikt
Kunze, Hermann, Buchhalter, Thorsackerstr. 7
Kunze, Friedrich, Kaufmann, Widmarplatz 5
Kunze, Alfred, Kaufmann, Lattenstr. 43
Kunze, Viktor, Kaufmann, Neujahrstr. 22
Kunze, Petrus, Hauptlehrer, Friedrichsring 42
Kunze, Georg, Metzgermeister, Kupferstr. 14
Kunze, Ludwig, Kaufmann, Luffenring 5
Kunze, Philipp, Oberpostsekretär, Kupferstr. 4/6

41. Distrikt
Kunze, Johann Peter, Schlosser, Amerikanerstr. 9
Kunze, Heinrich, Schmieb, Kleinfeld 3-6 Nr. 16
Kunze, Leopold, Fabrikarbeiter, Amerikanerstr. 23
Kunze, Johann, Former, Metzstr. 47
Kunze, Richard, Eisenhändler, Große Wallstraße 42
Kunze, Karl, Former, Amerikanerstr. 13
Kunze, Karl, Former, Schwegingerstr. 164
Kunze, Jakob, Schlosser, Amerikanerstr. 44

42. Distrikt
Kunze, Wilhelm, Schmieb, Kleine Wallstraße 9
Kunze, Friedrich, Sandler, Kleine Wallstraße 23
Kunze, Franz, Ländler, Große Metzstr. 33
Kunze, Hermann, Wirt, Große Metzstr. 1
Kunze, Wilhelm, Schmieb, Schwegingerstr. 160
Kunze, Adolf, Schneider, Trautweinstr. 43
Kunze, Jakob, Sandler, Schwegingerstr. 103
Kunze, Karl, Schlosser, Amerikanerstr. 32

43. Distrikt
Kunze, Wilhelm, Lagerhalter, Große Wallstraße 33
Kunze, Christian, Tagelöhner, Schwegingerstr. 89
Kunze, Georg, Fabrikarbeiter, Schwegingerstr. 128
Kunze, Ernst, Schlosser, Schwegingerstr. 146
Kunze, Johann, Eisenhändler, Rheinländerstr. 4
Kunze, Schreiber, Peter, Former, Rheinländerstr. 52
Kunze, Peter, Wirt, Schwegingerstr. 115
Kunze, Georg, Schlosser, Burgstr. 10

44. Distrikt
Kunze, Jakob, Schuhmachermeister, Trautweinstr. 89
Kunze, Georg, Wirt, Trautweinstr. 16
Kunze, Friedrich, Keramiker, Große Metzstr. 43
Kunze, Karl, Wäcker, Schwegingerstr. 110
Kunze, Josef, Maurer, Schwegingerstr. 112
Kunze, Johann, Wirt, Trautweinstr. 60
Kunze, Konrad, Tagelöhner, Rheinländerstr. 57
Kunze, Gottlob, Schmieb, Schwegingerstr. 87

45. Distrikt
Kunze, Thaddäus, Vorarbeiter, Schwegingerstr. 173
Kunze, Michael, Steinhauer, Schwegingerstr. 87
Kunze, Gottlob, Steinhauer, Schwegingerstr. 160
Kunze, Franz, Gasarbeiter, Kleinfeldstr. 31
Kunze, Heinrich, Schlosser, Kleinfeldstr. 7
Kunze, Peter, Tagelöhner, Amerikanerstr. 44
Kunze, Peter, Schuhmacher, Gr. Metzstr. 33
Kunze, Josef, Lager, Schwegingerstr. 169

46. Distrikt
Kunze, Bernhard, Wirt, Schwegingerstr. 110
Kunze, August, Gasarbeiter, Schwegingerstr. 160
Kunze, Josef, Stadtordnungsbeamter, Kugartenstr. 76
Kunze, Peter, Wirt, Wäcker, Trautweinstr. 54a
Kunze, Peter, Schneider, Schwegingerstr. 115
Kunze, Franz, Schmieb, Große Wallstraße 18
Kunze, Friedrich, Former, Kugartenstr. 61
Kunze, Johann, Schlosser, Schwegingerstr. 168

47. Distrikt
Kunze, Christian, Wirt, Schwegingerstr. 173
Kunze, Jakob, Friseur, Schwegingerstr. 176
Kunze, Otto, Schlosser, Rheinländerstr. 44
Kunze, Heinrich, Schriftf. K 2, 4
Kunze, Gottlieb, Wirt, Schwegingerstr. 64
Kunze, Gustav, Fabrikarbeiter, Amerikanerstr. 13
Kunze, Jakob, Steinmetz, Rheinländerstr. 62
Kunze, Ernst, Schuhmacher, Rheinländerstr. 18

48. Distrikt
Kunze, Georg, Eisenhändler, Rheinländerstr. 55
Kunze, Jakob, Fuhrmann, Rheinländerstr. 47
Kunze, Simon, Schlosser, Trautweinstr. 60
Kunze, Josef, Reichs-Inspektor, Friedrichsring 43
Kunze, Adolf, Maurer, Amerikanerstr. 11
Kunze, Jakob, Friseur, Kleinfeldstr. 11
Kunze, Johann, Wirt, Schwegingerstr. 144
Kunze, Johann, Dreher, Rheinländerstr. 29

49. Distrikt
Kunze, Martin, Schlosser, Seidenmeisterstr. 126
Kunze, Martin, Wäckermeister, Seidenmeisterstr. 16
Kunze, Adam, Wäckermeister, Seidenmeisterstr. 78
Kunze, Franz, Oberlehrer, Seidenmeisterstr. 14
Kunze, Ludwig, Bankier, Neujahrstr. 16
Kunze, Peter, Privatier, Seidenmeisterstr. 86
Kunze, Richard, Karl, Sekretär, Seidenmeisterstr. 15
Kunze, Gottfried, Tagelöhner, G 7, 4

50. Distrikt
Kunze, Heinrich, Musiker, Friedrichsring 60
Kunze, Julius, Schlosser, Seidenmeisterstr. 40
Kunze, Leonhard, Steinhauer, Friedrichsring 39
Kunze, Friedrich, Kolporteur, Kugartenstr. 61
Kunze, Adolf, Former, Große Metzstr. 45

51. Distrikt
Kunze, Josef, Agent, Gontardstr. 15
Kunze, Ludwig, Stationskontrolleur, Hauptbahnhof
Kunze, August, Banddirektor, Neujahrstr. 4
Kunze, Georg, Fabrikant, Neujahrstr. 18
Kunze, Wilhelm, Hauptlehrer, Gontardstr. 22
Kunze, Georg, Karl, Kaufmann, Gontardstr. 34
Kunze, Otto, Friedrich, Privatmann, Neujahrstr. 18
Kunze, Emil, Werkführer, Gontardstr. 30

52. Distrikt
Kunze, Georg, Mineralwasser-Fabrik, Rheinländerstr. 39
Kunze, Friedrich, Schneider, Rheinländerstr. 92
Kunze, Andreas, Steinmetz, Amerikanerstr. 46
Kunze, Valentin, Wäcker, Weidstr. 46
Kunze, Josef, Sandler, Eindehofferstr. 31
Kunze, Fritz, Wäckermeister, 4. Querstr. 18
Kunze, Wilhelm, Schneider, Kugartenstr. 18
Kunze, Emil, Eisenhändler, Rheinländerstr. 34

53. Distrikt
Kunze, Peter, Fabrikarbeiter, Weidstr. 43
Kunze, Josef, Wäcker, Rheinländerstr. 6
Kunze, Karl, Schlosser, Eindehofferstr. 32
Kunze, Adam, Steinmetz, Kleinfeldstr. 41
Kunze, Jakob, Schuhmachermeister, Kleinfeldstr. 60
Kunze, Josef, Zimmermann, Hängergasse 17
Kunze, Ludwig, Schneider, Kugartenstr. 12
Kunze, Heinrich, Wirt, Eindehofferstr. 35

54. Distrikt
Kunze, Peter, Fabrikarbeiter, Weidstr. 43
Kunze, Josef, Wäcker, Rheinländerstr. 6
Kunze, Karl, Schlosser, Eindehofferstr. 32
Kunze, Adam, Steinmetz, Kleinfeldstr. 41
Kunze, Jakob, Schuhmachermeister, Kleinfeldstr. 60
Kunze, Josef, Zimmermann, Hängergasse 17
Kunze, Ludwig, Schneider, Kugartenstr. 12
Kunze, Heinrich, Wirt, Eindehofferstr. 35

Die Herbstmode.

Von Cyprienne.
(Kleiderbuch vorbehalten.)

Es ist unterhaltsam zu beobachten, wie zu Beginn jeder Saison der erblühte Kampf zwischen den Modengestirnen der Reformtucht und den Korsettsreutinnen immer aus Neue erobert. Die letzteren summt sehen alle Hebel in Bewegung, um die gegenwärtige Bewegung zu unterdrücken. „Lass uns unser lieblich Korsett nicht rauben, (sich) neutral eine Dame. Wir wissen selbst am besten, was schön und uns zuträglich ist.“ Man sah im Jahre formlich die Kränze der Schreiberin über das allmähliche Verschwinden des heftigsten Garbentreibens stehen. Den Bestrebungen der die neue Tucht belämpfenden Damen gelangt es denn auch wirklich, einige Modelle zu lancieren, die nur auf einer geschnittenen Figur setzen; ganz zu Anfang der Saison sieht man diese verhältnismäßig oft, aber mit jeder kommenden Woche verschwinden sie mehr und mehr, um ihren breiten Platz zu machen. Infolge dessen erzählt man in den ersten Frühjahrs, Sommer, Herbst und Wintermoden neuerdings ein ziemlich solches Bild der Mode, und die Proportionen, die gerade heraus nach der Gewohnheit kommt, um ihre Toilette zu vervollständigen, erzählt dies hinterher oft zu ihrem großen Bedauern.

Probatie der reformtuchmäßigen Modellen sind vornehmlich die eine anliegende, überhöhlte, unter einem zwei Fassons herovortretenden, ein um ganzen geschnittenen und ein mit angelegtem Schöß. Beide treten neben bis zu den Knien. Während das erstere recht herrenmäßig erscheint und mit seinen streifen dem Mann unpassenden Verweilen und dem tiefen runden Halsauschnitt, dem sich ein aufspeckender Kragen auflegt, hat man einem idealen gemächlichen Kleide zu tragen ist, hat man das letztere etwas abgemilderten Bekleidungen dienlich gemacht. Die weiten Ärmel und der spitze Ausschnitt, der sich durch Strohkollern und Spitzenarbeiten ausfüllen läßt, ermöglichen es, den Hals und die Brust zu umhüllen und über solche Kleider zu ziehen, die nicht ein allerechter Damenkleidchen vertritt. Die Dessinangeordnet sind beide Umhüllen nur für die upper ten thousand erdacht, und wenn sie beinahe gänzlich hier oder da von einer billigen Quantität übertrifft werden sollten, so dürften sie in diesem Fall sicher nicht dazu beitragen, dem Strafbild Preis zu verschaffen. Einige englische und französische Modelformen haben derartige Modelle in die Welt hinausgeschickt, und zur Zeit sieht man sie allenthalben ausliegen, indem man ihnen auf der Straße noch nirgends begegnet. Es mag hier die Beschreibung weiterer folgen. Die eine der Jacken mit separaten angelegten, vorn sich breit öffnenden Schöß, hat aus dunkelblauem Tuch konstruiert und mit Kragen und Ärmelausschnitten aus schwarzem Sammet geziert. Diesen hat man, den Konturen eines sehr feinen Kammeschnittes folgend, ausgeschnitten und mit blauem Tuch umwickelt. Große Knöpfe aus erpöcktem Silber vermittelten den Abschluß. Ein zweiter Kleider aus braunbraunem Atlasstoff trug der herrschenden Vertikale für Spangengarnarbeiten nach. Den farbigen Schöß begleiteten gleichfalls farbige aufgenähte weiß polierte Spangen, die auch den unteren weiten ausfallenden Ärmel über dem Ellenbogen zusammenzogen. Kammeschnittliche und Kammeschnittliche Ärmel, weiß überbrachten Sammet. An einem dritten bedeutend einfacheren Kleider aus grauem Wollstoff fielen namentlich die konträren breiten Kapseln auf, die mit dem Schöß zugleich beiderseitig breit am Taillenschnitt angebracht waren. Es war dies ein Kammeschnitt, das nur an einer idealen Gestalt erträglich wirken kann und überdem die Hüften ungeschicklich hervorheben läßt. Gerade hiergegen aber sind wir, da das Auge sich an die schlanken, taillierten Figuren gewöhnt hat, überaus empfänglich.

Den denkbar stärksten Gegensatz zu den geschuldeten Formen bilden kurze, offen wie geschlossenen zu tragende Jacken, die ebenso praktisch wie hübsch wären, wenn sie nicht Schultertragen befähigen, die Infolge des Umfanges, daß sie vorn nicht ganz zureichen, beim leichten Windhauch aufzubrechen. Aufsehen von diesem Kleider haben sie jedoch große Vorteile, die sie

alle die getragene Tucht für alle Frauen erschweren lassen, die nur über geringe Mittel verfügen und dennoch ziemlich gefeiert sein möchten. Man kann nämlich die einfachste Jacke dieses Genres mit ganz geringen Kosten in ein höchst elegantes Kleidungsstück verwandeln, wenn man den runden Hals, nicht den Schultertragen, durch einen aus weißer aber farbiger Seide die der Jacke auch auf der Innenseite ringsum angebracht wird. Die luxuriösen Modelle der großen Konfektionsgeschäfte zeigen gleichwohl diesen Mangel. Bleibt die Jacke offen, so sieht man überall die Vordere. Dient sie dazu, ein Kostüm vom gleichen Material mit der Blause oder dem Taillenschnitt zu versehen, begreift man schon sehr allenthalben folgenden Rückschlüsse. Die Kragen nachher sind, werden sie zum Antrieben einverleibt. Legt man einen reinen um, so macht selbst ein etwas abgetragen Kleid wieder einen feinen Eindruck. Weiterhin kann man den feinsten und unangenehmsten Schuldrücken fortlassen und sich, je nach der Zahl eleganter erscheinen soll, statt dessen einen we gegengewärtig zu beliebigen breiten Spitzentragen in weiß oder gelblich umändern. Kurz, diese Jacke gehört zu den empfehlenswerten. Ebenfalls wohl und bequem sind die langen Vordere, die es gibt. Ebenfalls wohl und bequem sind die langen weiterrten englischen Stoffe, die die ehmaligen weiten Röder verdrängt haben. Die selben Stoffe werden in der Regel vorn und im Rücken herunter mit mehrmals durchschnittenen Streifen besetzt, indem man die weiten Ärmel am Handgelenk mit zierlichen, aus Sammet oder gelegten Weben bestehenden Streifen zusammenfügt. An eleganten, besonders für ältere Damen passenden Kostümen sind die oben kurz abgetragenen, taillierten aufgesetzten Schultertragen bemerkenswert.

Was die Kleidermode anlangt, so werden sie ständig weiter. Der eigentliche Revolution ist fast von der Bildfläche verschwinden, da die mannigfaltigen Konstruktionsformen eines Kleides sich ausgleichen. Dagegen beherrscht die breite Hüfttasche nach wie vor die Mode. Kleide mit bis zur Kniehöhe festgeschlossenen Hüfttaschen in breite, einander gegenüberliegende Stoffstücke sind. Häufig sieht man auch Hüfttasche aus abgedrucktem Stoff gefertigt, die einander gegenüberliegend sind. Zu Kleiderformen gehört gewöhnlich die Anordnung der Taille beim Mod entwerfen. Es wurde allgemein prophezeit, daß der büchsigste Absatz der blauen Kleider nicht der Sommer überdauern würde, doch bewahrheitet sich diese Aussage keineswegs. Zu Kleiderformen trägt man fast ausschließlich Blusen, an denen das einseitige Arrangement durch einen breiten, tief überhängenden Halsstreifen zum Ausdruck gebracht wird, indem sich der gegengenen Rücken die sogenannte Reformtasche eini. Junge Mädchen, überhaupt Damen, die noch nicht die Fülle der reifen Frau besitzen, wählen auch gern Halsbänder, die man für Hauswirtschaft und Theater über abgedruckten ärmellosen Blusen arrangiert und mit Spitzen und Schürzen überreich garniert. Wenn sie vorn offen getragen werden, so daß die physiologischen Vorbehalte die Figur völlig verschüllen, stellen sie den Übergang zur Reformtucht dar. Da sie jedoch nur für elegant und apt gelten, sofern sie überhaupt formlos herabhängen, so erscheinen sie im großen und ganzen bedeutend schäpfer, als die Reformkleider mit ihren strengen Linien. Sehr großes Interesse verdienen dieser Art, die aus der Nation Spitze in Wien stammen. Für ein halbes Jahr hat ein zweites Kleid über post-frause Sucht gewöhnt, indem es bei einem zweiten Rock und Jacke aus schwarzem Atlasstoff und mit bunten Kleider aus weißer, inoffizier Büchse auch mit infrastrierten Seide konstruiert war. Recht apart machten sich daran die weiten halblangen Ärmel des Jacketts, unter denen die durchgehenden, mit Silberkleben überzogenen Ärmel in mächtigem Kontrast vorquollen. Selbstverständlich sind Klänge, wie die eben beschriebenen, nicht für den täglichen Haus-

„Eoy“ sagte er sehr laut und trat ein, da auf sein Klopfen vorher seine Aufmerksamkeit erfolgte war. „Wer bist Du und was treibst Du?“ „Herr“, versetzte der andere, „ich heiße Waldmann und bin der dritte Sohn eines Gepäckschiffers am Hafen. Augenblicklich arbeite ich bei einem Schneider, wo ich täglich vier Pfänder verdienen, die ich folgendermaßen ausgeben: ein Pfänder für Brot, ein Pfänder für Fleisch, ein Pfänder für Käse, ein Pfänder für eine Kerze.“ „Was ist gut“, sagte der Knecht, „ich sehe, Du bist ein glücklicher Mensch, aber warum sprichst Du von Deinem jämmerlichen Verdienst nicht etwas?“ „Der Mann verniederte sich ehrsüchtig nach dem Knecht zu und murmelte: „Nah, der heute für meine Bedürfnisse gesorgt, wird auch morgen dafür sorgen.“ Der Knecht dankte für seine Gastfreundschaft und setzte in seinem Pausen zurück. Da er aber wissen wollte, ob Gott wirklich daran dachte, seine Geschöpfe zu ernähren, so ließ er, bevor er sich zur Ruhe begab, ein Blatt ergeben, worin er seinen lieben Schwestern verbot, am nächsten Morgen ihre Läden und Wertgegenstände zu öffnen. Nach Sonnenuntergang begab er sich wieder nach demselben Orte wie am vorigen Tage. Und wieder fand er den Mann feindselig im Abend speisen, doch auf seinem Tische fanden anstatt der einen Kerze deren zwei. Er konnte seine Betrügerei nicht unterdrücken und stellte eine Frage. „Du gingst heute morgen ganz traurig, weil man die Wertgegenstände gestohlen hatte, noch heute“, erzählte ihm Waldmann, „da begreife ich unterdessen einen Kaufmann, der mit den Kindern mag, ich solle gegen einen Lohn von acht Pfändern tagtäglich bei ihm hantieren. So konnte ich mir heute für zwei Pfänder Fleisch, für zwei Pfänder Brot, für zwei Pfänder Käse und zwei Pfänder Butter kaufen.“ Harun-al-Raschid nahm wieder Waldmanns Einladung an, das beschriebene Mahl zu teilen, und zog sich zurück, indem er im tiefsten Kragen allmählich stützte bewunderte. Doch kaum war er in seinen Pausen zurückgekehrt, so ließ er allen Knechtstenten unterlegen, bis auf weiteres ihre Wachen zu verlaufen. Der Mann, der Waldmann am vorigen Tage besichtigt, sagte ihm also auf, als er zur Fortsetzung seiner Arbeit erschien, und der arme Knecht irrte schmerzhaft durch die Stadt, als er sah, wie die Hüter des Palastes begehrt einen Wächter zu verschaffen. Er schloß sich ihnen sofort an und hatte das Glück, ihn zu verschaffen. Auf der Stelle gabte man ihm zur Beförderung von Waldmann Pfänder aus, und als er sich besagte, keine feste Stellung finden zu können, nahm man ihn in die Hofkammer auf und gab ihm als Zeichen seiner Würde einen Sabel. Waldmann glaubte bei Knecht seinen Augen nicht trauen zu dürfen, als er seinen gewöhnlichen Spaziergang machte: auf dem Tische brachten jetzt fünf Kragen und Pfänder, die ganz in Terrain, und außerdem fand ein großes Quantum Fleisch, Brot und Käse darauf. „Herr“, sagte Waldmann, „preiße mich mit mir, denn mein Schicksal kannst Du heute noch Gefallen essen und trinken.“ „Dann erzähle er ihm, was geschehen war. Waldmann, der Knecht ärgerte sich darüber. Es gelang ihm also nicht, die Fortsetzung auf einem Pfänder zu erlangen, und dieser armelige Gepäckschiffersohn sollte zum Ende dem mächtigen Beherrschter des Reiches, dem alle Muselmanen des Landes gehorchen, gehorchen, Lehren geben, ohne daß er selbst es wagt? — Er schenkte sich, um jeden Preis das letzte Wort zu behalten. Er ließ den Polizeimeister rufen und besah ihn, am nächsten Morgen alle Leute, die zur Hofkammer gehörten, zu entlassen. Als die Nacht wieder hereinbrach, war, verflüchtete er nicht, sich selbst zu überzeugen, was aus seinem physiologischen geworden war; doch er wäre vor Ueberraschung halb hinstürzen gefallen: zehn Kragen bestanden das Dunkel ringsumher wie das Zinnere einer Hofkammer, und die Sonne war nicht groß genug, um alle Wandvertäue zu fassen.

„Eoy“ sagte er sehr laut und trat ein, da auf sein Klopfen vorher seine Aufmerksamkeit erfolgte war. „Wer bist Du und was treibst Du?“ „Herr“, versetzte der andere, „ich heiße Waldmann und bin der dritte Sohn eines Gepäckschiffers am Hafen. Augenblicklich arbeite ich bei einem Schneider, wo ich täglich vier Pfänder verdienen, die ich folgendermaßen ausgeben: ein Pfänder für Brot, ein Pfänder für Fleisch, ein Pfänder für Käse, ein Pfänder für eine Kerze.“ „Was ist gut“, sagte der Knecht, „ich sehe, Du bist ein glücklicher Mensch, aber warum sprichst Du von Deinem jämmerlichen Verdienst nicht etwas?“ „Der Mann verniederte sich ehrsüchtig nach dem Knecht zu und murmelte: „Nah, der heute für meine Bedürfnisse gesorgt, wird auch morgen dafür sorgen.“ Der Knecht dankte für seine Gastfreundschaft und setzte in seinem Pausen zurück. Da er aber wissen wollte, ob Gott wirklich daran dachte, seine Geschöpfe zu ernähren, so ließ er, bevor er sich zur Ruhe begab, ein Blatt ergeben, worin er seinen lieben Schwestern verbot, am nächsten Morgen ihre Läden und Wertgegenstände zu öffnen. Nach Sonnenuntergang begab er sich wieder nach demselben Orte wie am vorigen Tage. Und wieder fand er den Mann feindselig im Abend speisen, doch auf seinem Tische fanden anstatt der einen Kerze deren zwei. Er konnte seine Betrügerei nicht unterdrücken und stellte eine Frage. „Du gingst heute morgen ganz traurig, weil man die Wertgegenstände gestohlen hatte, noch heute“, erzählte ihm Waldmann, „da begreife ich unterdessen einen Kaufmann, der mit den Kindern mag, ich solle gegen einen Lohn von acht Pfändern tagtäglich bei ihm hantieren. So konnte ich mir heute für zwei Pfänder Fleisch, für zwei Pfänder Brot, für zwei Pfänder Käse und zwei Pfänder Butter kaufen.“ Harun-al-Raschid nahm wieder Waldmanns Einladung an, das beschriebene Mahl zu teilen, und zog sich zurück, indem er im tiefsten Kragen allmählich stützte bewunderte. Doch kaum war er in seinen Pausen zurückgekehrt, so ließ er allen Knechtstenten unterlegen, bis auf weiteres ihre Wachen zu verlaufen. Der Mann, der Waldmann am vorigen Tage besichtigt, sagte ihm also auf, als er zur Fortsetzung seiner Arbeit erschien, und der arme Knecht irrte schmerzhaft durch die Stadt, als er sah, wie die Hüter des Palastes begehrt einen Wächter zu verschaffen. Er schloß sich ihnen sofort an und hatte das Glück, ihn zu verschaffen. Auf der Stelle gabte man ihm zur Beförderung von Waldmann Pfänder aus, und als er sich besagte, keine feste Stellung finden zu können, nahm man ihn in die Hofkammer auf und gab ihm als Zeichen seiner Würde einen Sabel. Waldmann glaubte bei Knecht seinen Augen nicht trauen zu dürfen, als er seinen gewöhnlichen Spaziergang machte: auf dem Tische brachten jetzt fünf Kragen und Pfänder, die ganz in Terrain, und außerdem fand ein großes Quantum Fleisch, Brot und Käse darauf. „Herr“, sagte Waldmann, „preiße mich mit mir, denn mein Schicksal kannst Du heute noch Gefallen essen und trinken.“ „Dann erzähle er ihm, was geschehen war. Waldmann, der Knecht ärgerte sich darüber. Es gelang ihm also nicht, die Fortsetzung auf einem Pfänder zu erlangen, und dieser armelige Gepäckschiffersohn sollte zum Ende dem mächtigen Beherrschter des Reiches, dem alle Muselmanen des Landes gehorchen, gehorchen, Lehren geben, ohne daß er selbst es wagt? — Er schenkte sich, um jeden Preis das letzte Wort zu behalten. Er ließ den Polizeimeister rufen und besah ihn, am nächsten Morgen alle Leute, die zur Hofkammer gehörten, zu entlassen. Als die Nacht wieder hereinbrach, war, verflüchtete er nicht, sich selbst zu überzeugen, was aus seinem physiologischen geworden war; doch er wäre vor Ueberraschung halb hinstürzen gefallen: zehn Kragen bestanden das Dunkel ringsumher wie das Zinnere einer Hofkammer, und die Sonne war nicht groß genug, um alle Wandvertäue zu fassen.

Der bößere Gabel.

Von Gup de Teramon.

Der Knecht Harun-al-Raschid hatte die Gewohnheit, häufig nachzugehen, um sich unter dem Schuß seines Antiquitäts zu überzeugen, ob die Polizei der Stadt Wohlstand auf dem Hofen sei und ob nicht irgendeine Missetaten begangen wurden. Eines abends wanderte er wieder einmal, als Kaufmann vertiebt, in Begleitung des treuen Glaser, seines Gefolgswegs, durch die Straßen, als er an einen hohen Holzganz kam, der ein unbekanntes Terrain umgab. Er blickte durch einen Spalt und sah in einem Winkel einen Mann, der beim Scherme einer Kerze an einer alten, ihm als Tisch dienenden Zonne (Fenster) saß und Raucher trank. „Ich werde diesen armen Kerzel fragen, wie er sich sein Leben eingerichtet hat“, sagte Harun-al-Raschid, „oft geben uns die Armen im Geiste die besten Ratschläge.“ „Beherrschter der Gabel“, rief Glaser erschrocken, „gehe nicht diese Unflüchtigkeit; vielleicht ist jener Mann ein gefährlicher Missetäter, der selbst vor einem Verbrechen nicht zurückschreckt, um Dich zu betrauen.“ „In diesem Falle würde ich Du gefängelt, weil Du noch nicht weißt, daß die Staatsgefängnisse gerade für die Sorte von Kerzen da sind, die nicht leben können, ohne ihren Wirtinnen (den Frauen) zu schaden. Erwiderte mich hier.“ „Wah! diesen Worten ließ er seinen üblich erschröckenen Blickes sehen, ließ den Zaun auf und trat ein. „Sei gegrüßt, mein Bruder“, sagte der Mann aus dem Winkel und erhob sich höflich beim Anblick des Fremden; „ich Dich zu mir und teile mein beschriebenes Mahl.“

*) Kurztiges Nationalgericht.
**) Brauntwein.

55. Distrikt

Wagner, Otto, Stadtorbener, Bellenstr. 51
Grein, Kaspar, Steinbauer, Gr. Merzstr. 36
Carl, Johann, Schlosser, Eichelheimerstr. 36

56. Distrikt

Beumann, Gg. Ludw., Maurermeister, Rheinaustr. 8
Riedel, Heinrich, Hauptlehrer, Rheinbammstr. 20
Kriegler, Johannes, Oberlehrer, Rheinbammstr. 42

57. Distrikt

Kempf, Johann, Schreiner, Eichelheimerstr. 38
Kehfeld, Karl, Schreiner, Eichelheimerstr. 40
Köder, Joh. Christ., Geschäftsführer, 6. Querstr. 21

58. Distrikt

Kapel, Sebastian, Schreiner, U 5, 11
Kos, Josef, Kaufmann, T 5, 10
Kreiser, Joh. Dandler, Eichelheimerstr. 52

59. Distrikt

Kender, Augustin, Fabrikant, Luisenring 20
Kreuzer, Emil, Kaufmann, Luisenring 14
Kridl, Philipp, Kaufmann, Luisenring 21

60. Distrikt

Biffinger, Paul, Reg.-Baumeister, Akademiestr. 4
Bornhausen, Otto, Generalanwal, Kirchenstr. 5
Cafenik, Moritz, Kaufmann, Kirchenstr. 16

61. Distrikt

Sinn, Peter, Schreiner, Dalbergstr. 22
Reyher, Jakob, Bürstenmacher, Weinstr. 32
Rehls, Franz, Schuhmachermeister, K 2, 30

62. Distrikt

Burdhard, Karl, Wirt, Kirchenstr. 19
Böcher, Christoph, Fabrikarbeiter, Lindendoffstr. 72
Beichelhuber, Johana, Fabrikarbeiter, Dalbergstr. 28

63. Distrikt

Aberheimer, D. F., Kaufmann, Jungbushstr. 7
Bischoff, Ferdinand, Bankbeamter, Weinstr. 9
Bruckmann, Jakob, Werksführer, Weinstr. 11

64. Distrikt

Wittger, Richard, Glaser, Redarvorlandstr. 17
Schrei, Johann, Arbeiter, Seilerstr. 5
Kempf, Peter, Wirt, Schanzstr. 9

65. Distrikt

Grün, Andreas, Werkstoffmann, Redarvorl. B 5
Saxer, Friedrich, Bureauassistent, Redarvorl. A 2
Vehmann, Gustav, Ledermacher, Redarvorl. B 15a

66. Distrikt

Wessle, Georg, Expedient, 4. Querstr. 1
Dronald, Nikolaus, Fräher, Riedfeldstr. 44
Wip, Karl, Wirt, Dammstr. 50

67. Distrikt

Seider, Jakob Wilhelm, Metallarbeiter, Q 3, 5
Sofka, Johann, Kaufmann, Langstr. 19
Saffner, Karl, Zimmermann, 3. Querstr. 14

68. Distrikt

Wöringer, Friedrich, Wirt, 2. Querstr. 9
Mohr, Ludwig, Schlosser, Langstr. 72
Deidner, Georg, Zimmerpolier, Hochuferstr. 1

69. Distrikt

Reiß, Christian, Milchhändler, 8. Querstr. 15
Greiner, Stephan, Kohlenträger, 15. Querstr. 71
Deiler, Johann, Böhler, Riedfeldstr. 81

70. Distrikt

Schilling, Rüd., Zimmermann, Mittelstr. 99
Rafholder, Georg, Schlosser, Riedfeldstr. 74
Riedel, Jakob, Stulleuteur, Mittelstr. 120

71. Distrikt

Lang, Friedrich, Docteur, Riedfeldstr. 80
Wiesner, Heinrich, Schlosser, Jean Bederstr. 11
Riedel, Friedrich, Spüler, Riedfeldstr. 4

72. Distrikt

Klein, Robert, Wirt, 4. Querstr. 36
Stühnberger, Ambros, Lagerhalter, 4. Querstr. 36
Weisinger, Fritz, Tischler, 4. Querstr. 48

73. Distrikt

Seib, Friedrich, Wirt, Riedfeldstr. 25
Krauß, Michael, Schieferdecker, 17. Querstr. 38
Moritz, Eugen, Geiger, Pfäfersgrundstr. 7

74. Distrikt

Ludwig, Jean, Wirt, 11. Querstr. 22
Wehrle, Eduard, Schuhmacher, 11. Querstr. 19a
Weber, Karl, Former, 11. Querstr. 4

75. Distrikt

Bergut, Adolf, Former, 13. Querstr. 19
Knecht, Leopold, Zimmermann, 14. Querstr. 34
Schäfer, Oskar, Schneider, T 3, 4

76. Distrikt

Jenertlein, Leonhard, Wirt, 18. Querstr. 32
Doppel, Josef, Wirt, 6. Querstr. 27
Görig, Julius, Gupfpufer, 15. Querstr. 31a

77. Distrikt

Schneidhardt, Hans, Buchhalter, 4. Querstr. 17
Eisenhauer, Theodor, Wirt, 16. Querstr. 17
Leonhard, Ludwig, Wirt, 16. Querstr. 6

78. Distrikt

Scheuber, Gustav, Schreiner, Lange Rötterweg 28
Dügel, Karl, Regiermeister, Gartenfeldstr. 8
Reidig, Jakob, Stereotypur, Baldhofstr. 69

79. Distrikt

Fritz, Friedrich, Invalid, Röstlerstr. 7
Kocher, Mathias, Gärtner, Friedhof 2
Hudolf VII, Jakob, Werkmeister, Wohlgelegen

80. Distrikt

Dick, Peter, Maurer, Poststr. 14
Dühnis, Heinrich, Tagelöhner, Friedrichstr. 25
Wegler, Franz, Müller, Friedrichstr. 22

81. Distrikt

Beder, Jakob, Mechaniker, Riedstr. 10
Bedenbach, Adam, Agent, Kurze Mannheimerstr. 35
Danz, Johann, Krähnenführer, Kurze Mannheimerstr. 48

82. Distrikt

Annemeier, Christian, Landwirt, Poststr. 4
Edelmann, Georg, Spinnmeister, Friedrichstr. 31
Runk, Hermann, Schreiner, Mittelstr. 17

83. Distrikt

Brühl, Konrad, Wirt, Langstr. 9
Edardt, Eduard, Wirt, Sandstr. 46
Enger, Bartholom., Eisenbecher, Riedfeldstr. 61

84. Distrikt

Bausch, Philipp, Maurer, Bachstr. 18
Bahr, Josef, Fuhrmann, 6. Querstr. 6a (R.-B.)
Rieger, Johann, Radwickelher, Spedweg 41

85. Distrikt

Beauffencourt, Johann, Schmied, Spiegelfabrik
Bedenbach, Theobald, Schreiner, Spiegelfabrik
Bis, Sebastian, Kfz., Fabrikarbeiter, Spiegelfabrik

86. Distrikt

Ehrenfried, Adam, Wirt, Langstr. 48
Festig, Ludwig, Schuhmacher, Langstr. 18
Lauer, Johann, Maurer, Sandhofstr. 17

87. Distrikt

Schmitt, Johann, Gastwirt, Fabrikation
Gretsch, Joseph, Fabrikarbeiter, Fischerstr. 45
Schmitt, Gustav, Schlosser, Weilerstr. 54

88. Distrikt

Dader, Johann, Wirt, Schulstr. 57
Müsch, Andreas, Wirt, Angelstr. 20
Füg, Ludwig, Schreiner, Friedhofstr. 9

89. Distrikt

Schleich, Peter, Stadtorbener, Weichstr. 28
Striehl, Georg, Heinrich, Fabrikarbeiter, Fischerstr. 34
Schaur, Josef, Lagerhalter, Katharinenstr. 16

90. Distrikt

Weninger, Karl, Fabrikant, M 2, 16
Eichel, Philipp, Landwirt, Friedrichstr. 51
Kohl, Michael, Verwalter, Friedrichstr. 90

91. Distrikt

Dader, Heinrich, Gastwirt, Schwefingelandstr. 12
Orth, Josef, Milchhändler, Dammstr. 2
Reidwein, Jakob, Schreiner, Dammstr. 36

92. Distrikt

Sch, Karl, Friedr., Stadtorbener, Weichstr. 24
Schumacher, Karl, Gummiarbeiter, Weichstr. 35
Wär, Georg, W., Former, Weichstr. 13

93. Distrikt

Klamm, Martin, Wirt, Seddenheimerweg 11
Krebs, Heinrich, Meister, Seddenheimer Weg 19
Sommer, Adam, Arbeiter, Luisenstr. 81

Bekanntmachung.

Verierung von Papier- und Schreibmaterialien für die Stadt Mannheim pro 1904 soll im Submissionsweg vergeben werden.

Mannheim, 8. November 1903.

Bürgermeisteramt: Ritter.

29500/711 Hartmann.

Bekanntmachung.

Den Ueberdruck von Autographen etc. Der Ueberdruck von Autographen für die Stadt Mannheim pro 1904 soll im Submissionsweg vergeben werden.

Mannheim, 8. Novbr. 1903.

Bürgermeisteramt: Ritter. Hartmann.

Arbeitsvergebung.

Nr. 4594. Zum Neubau des Hauptwerks im Oberfließ soll die Ausführung der Lagersarbeiten im Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden.

Mannheim, 7. Novbr. 1903.

Stadt-Verwaltung: Verres.

Bergebung

von Schmucksteinen aus Eisenblech für den kaiserlichen Sialbau.

Die Verierung von 100 Stck Schmuckstein aus Eisenblech zu Hochdruckbedeckungen soll öffentlich vergeben werden.

Mannheim, 6. Novbr. 1903.

Verwaltung: Verres.

Bergebung

von Grab- und Pfasterarbeiten. Die für die Stadt, Gas- und Wasserwerke vom 1. Januar 1904 bis 31. Dezember 1904 auszuführenden Grab- und Pfasterarbeiten sollen im Submissionsweg vergeben werden.

Mannheim, 2. Nov. 1903.

Die Direction der Gas- und Wasserwerke: Verres.



Wasche mit Luhrs. Dies bringen wir der Vorzeit gemäß zur öffentlichen Kenntniss.

Mannheim, den 8. November 1903. Die Wahlkommission: v. Dollander.

Infolge bedeutender Einkäufe von Speisezimmern, die Ende November eintreffen, verkaufen wir sämtliche vorräthigen

Büffets,

(darunter aparte Neuheiten)

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

U 1, 5
Gambrinushalle

Reis & Mendle

U 1, 5
Gambrinushalle

Telephon 1036.

NB. Der Verkauf dieser Büffets geschieht nur gegen Casse.

10998

Neu! **Selbstzündende Glühkörper.**
Allein-Verkauf für Mannheim und Umgegend.

Praktisch für Hoflaternen, Schaufenster-Beleuchtungen überhaupt für jede Beleuchtung. Explosion verhörend, weil bei offenstehendem Gasbahn die Lampe sofort zündet.

per Stück inkl. Montage 1,50 Mk.

C. Fliegelskamp,
Installations-Geschäft.

B 4, 9.

B 4, 9.

Gaslampen,
Zugkronen, Kronen,
Ampeln etc.
grösste Auswahl.
Eine Anzahl zurückgehangter Lampen
wird riesig billig ausverkauft.
Ausstellungsort Friedrichspl. 1.

Martellin

anerkannt bester

10435

Tabakdünger

nach Vorschrift des Herrn Direktor Hammerling u. nach Patent Hunkel fabriziert, empfohlen und sind zu jeder näheren Auskunft bereit:

Die Vertreter:

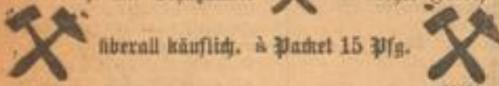
J. Schmitt & Co., Mannheim, T 6, 25.

Braut- u. Kinder-
Ausstattungen
in allen Preislagen.
Max Wallach
Fernsprecher 1192. D 3, 6.

Keinen Braut mehr! Weltweites Lob ist die Zahl derjenigen, die bei Anwendung meiner Weiz, von ihrem Brautlieb, geholt wird. Sind solche Auszeichnungen, tausend Dankschreiben. Dr. Grotzschold'sche u. Dr. Wismann, Wallenberg Str. 95, Göttingen. — In Russland, Dagestan, etc. Für Deutschland: Conrad Gebhard, Neuen, 4701b

Hausfrauen **Urtheil**en Sie selbst und versuchen Sie Schrauth's gemahlene Salmiak-Cerpentin-Seife, das beste Waschpulver der Welt. Blendend weisse Wäsche, garantiert rein. Höchster Fettgehalt.

Nur echt mit Schutzmarke in rother Farbe,



überall käuflich. à Packet 15 Pfg.

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran

Bestandtheile: 9,2 Ojeijodür in 100 Th. Tran.
Allgemein als der beste und wirksamste Lebertran anerkannt. Wirkt direktend, stärkernend, appetitanregend. Führt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Allen ähnlichen Präparaten und reinen Medicamenten vorzuziehen. Geschmack rein und milde, daher von Groß und Klein ohne Widerwillen genommen. Bester Jahresverbrauch über 120,000 Flaschen, damit Beweis für die Güte und Beliebtheit. Viele Kräfte und Dank-sagungen darüber. Preis Mk. 2,20 und 4,50, letztere Größe für längeren Gebrauch vorzuziehen. Man hüte sich vor Nachahmungen, daher achte man beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Lahusen in Bremen. Zu haben in den meisten Apotheken von Mannheim.

Billige Kohlen

la. Ruhr-Kohlen à Mt. 0,98
la. Anthracit-Blöcke nachgefeilt à 1,50
la. Anthracit-Form-Briketts à 1,05
la. Ruhr-Holz à 1,05
pro Qtr. frei vom Haus gegen Bar in bester, erschlagener Qualität effectiv 10740

Fr. Dietz

Mühlhäuserstrasse 90 Mittelstrasse 124



Wollen Sie etwas Feines rauchen?

„Salem Aleikum“

Dann empfehlen wir Ihnen
Garantirt
authentische türkische
Handarbeits-
Cigarette.
Diese Cigarette wird nur aus laie, ohne Koff., ohne Goldmutterstaub verfertigt.
Bei dieser Fabrik sind Sie sicher, daß Sie Qualität, nicht Confection bezahl.
Die Nummer auf der Cigarette deutet den Preis an:
Nr. 3 kostet 3 Pfg., Nr. 4: 4 Pfg., Nr. 5: 5 Pfg.,
Nr. 6: 6 Pfg., Nr. 8: 8 Pfg., Nr. 10: 10 Pfg. per Stück.
Nur acht, wenn auf jeder Cigarette die volle Firma steht:
Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „Yenidze“,
Inhaber: Hugo Zietz, Dresden.
Über hundert Arbeiter! 16820
Zu haben in den Cigarrengeschäften.

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Galanterie- u. Lederwaren

vernickelte Haushaltungsgegenstände

Artikel für Holzbrandmalerei

Papier-Ausstattungen u. s. w.

A. Löwenhaupt Söhne Nachf.

V. Fahlbusch

N 1, 9. MANNHEIM. Kaufhaus.



Soeben ist erschienen u. durch alle Buchhandlungen, sowie unsere Filialen, Agenturen und Trägerinnen zu beziehen

Neuer Mannheimer Familien-Kalender

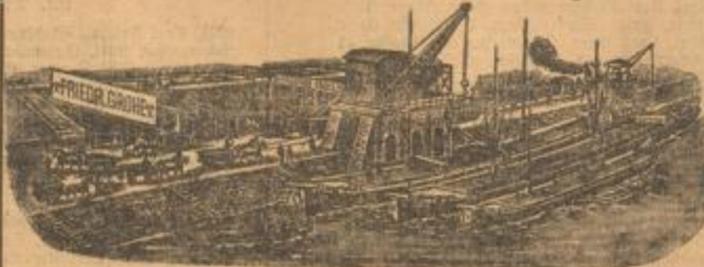
für das Jahr 1904.

Preis: Gebunden Mk. 1.—; Ungebunden 50 Pfg.

Verlag des General-Anzeigers
der Stadt Mannheim und Umgebung.



Elektr. Kranen und Siebanlage.



K 2, 12 **F. Grohe**

Telephon 436.

empfiehlt alle Sorten

Ruhrkohlen, Ruhrcoafs, Brennholz, Briketts
zu billigsten Tagespreisen.

Frachtbriefe

empfiehlt
Dr. G. Haas'sche Druckerri, G. m. b. H.

Thürenfabrik
Otto Jansohn & Co.
Spezialität
Zimmer-
Thüren
Dampf-Säge- und Hobelwerk
Kistenfabrik, Holzhandlung
Mannheim
Telef. 186

Praktische Hausfrauen verwenden zum Plätten nur
Lucia- Glühstoff.
Solcher ist nicht teurer wie Pflü-kohle, brennt in jedem Kohlenplättchen garantiert rauch-, geruch- u. dunstfrei.
Fabrikant:
Gg. Lucas, Marktstefta/M.
Erhältlich in den einschlägigen Geschäften.

U 3, 13
2 Treppen. **Frau Marie Keppel.** U 3, 13
2 Treppen.
Anfertigung von
Damen-, Herren- und Kinderwäsche
sowie ganzen Ausstattungen
in bester Ausführung zu billigsten Preisen
(Damenhemden u. Bekleider von 60 Pfg. an.)
Höchste Modelle. Garantie für guten Sitz.
Lager in Baumwollwaren, Stickereien usw.
Feinste Referenzen.

Ziehung am 12. December 1903
zu Freiburg i. Br. 20000 Loose.
Freiburger Geld-Lotterie
zur Wiederherstellung des Münsters zu Freiburg.
Loose à M. 3.30 Porto und Liste 30 Pfg. extra.
12,184 Geldgewinne, ohne Abzug:
322,500
1 Haupt-Gewinn M. 100,000
1 Haupt-Gewinn M. 40,000
1 Haupt-Gewinn M. 20,000
1 Haupt-Gewinn M. 10,000
1 à 5000 = 5000
2 à 3000 = 6000
2 à 2000 = 4000
3 à 1000 = 3000
20 à 500 = 10000
200 à 100 = 20000
200 à 50 = 10000
1000 à 20 = 20000
2000 à 10 = 20000
8750 à 6 = 52500
Zu beziehen (für Wiederverkäufer mit Rabatt) durch die Generalagentur
Eberhard Fetzer in Stuttgart.